

Erfahrungsbericht – Universidad de Huelva

WiSe 2016/2017

Vorbereitung

Da ich bald fertig mit meinem Masterstudium (Wirtschaftspädagogik) bin, wollte ich unbedingt nochmal ins Ausland. Ich wollte andere Kulturen und Lebensweisen kennenlernen sowie meine Sprachkenntnisse verbessern. Da Spanien schon immer mein Lieblingsurlaubsziel war und ich dieses Land davor schon sehr mochte, stand auch relativ schnell fest, dass ich mein Auslandssemester gerne dort verbringen möchte. Huelva war meine Wunschuniversität, da es viele Kurse auf Englisch gibt, welche auch speziell auf Erasmusstudenten ausgerichtet sind. Außerdem ist der Weg zum Strand nicht weit.

Nachdem ich den Erasmusplatz für Huelva erhalten hatte, habe ich Wochen damit verbracht die Masterkurse auf Englisch zu suchen. Irgendwann hat mir die spanische Universität mitgeteilt, dass es gar keine Masterkurse auf Englisch gibt, sondern nur auf Spanisch. Da ich bis dahin gerade mal ein paar Wörter auf Spanisch sagen konnte, war es natürlich unmöglich in einem halben Jahr eine Klausur in dieser Sprache zu schreiben. Im Nachhinein konnte ich die Kurse aus dem vierten Bachelorjahr belegen, wovon aber auch nur zwei Module angerechnet werden können.

Anreise

Es gibt zwei Flughäfen in der Nähe von Huelva, welche beide ungefähr 100 km entfernt sind. Die erste Möglichkeit ist der Flughafen in Sevilla. Vom Flughafen fährt ein Bus zum Plaza de Armas (ca. 25 Minuten) und von da aus fährt ein anderer Bus mehrmals am Tag nach Huelva (ca. 1,15 Stunden und ca. 9 €). Die zweite Möglichkeit ist nach Faro in Portugal zu fliegen. Hier fährt ebenfalls ein Bus vom Busbahnhof in der Stadt nach Huelva (ca. 2,5 Stunden und ca. 16 €). Dieser fährt leider nur zwei Mal am Tag, sodass man meistens sehr lange in Faro warten muss. Die Fahrpläne der Busse sind auf der folgenden Internetseite zu finden: <http://www.damas-sa.es/index.php/rutas-y-horarios/>

Mit etwas Glück findet man aber auch eine Mitfahrgelegenheit vom Flughafen nach Huelva (BlaBlaCar) oder einen privaten Shuttle (z. B. in der Facebook-Gruppe „Erasmus Huelva“).

Unterkunft

Da ich im Vorfeld erfahren hatte, dass die Zimmersuche vor Ort am besten ist, habe ich mir für die erste Woche mit einer Freundin eine Wohnung bei Airbnb gemietet. Besser wäre es im Nachhinein allerdings gewesen, wenn wir uns ein Zimmer im „Inturjoven Hostel“ gebucht hätten. In dem Hostel sind immer sehr viele Erasmusstudenten und es ist sehr zentral gelegen.

Unsere Wohnung haben wir durch „Housing Huelva“ gefunden. Die veranstalten täglich Besichtigungstouren und zeigen ganz unterschiedliche Wohnungen. Ich habe in einer 3er WG in der Calle Dr. Francisco Vázquez Limón, welche auch als „Barstraße“ bekannt ist, gewohnt. Die Wohnung lag in unmittelbarer Nähe zum Campus de La Merced und zum Busbahnhof (Damas) war es auch nicht weit. Ich würde jedem empfehlen sich in der Gegend oder in der Innenstadt eine Wohnung zu suchen. Man kommt von da aus überall schnell zu Fuß hin und zum Campus El Carmen fahren häufig Busse (Linien 3, 5 und 8).

Unsere Wohnung war mit 600 € Kaltmiete plus ca. 110 € Nebenkosten pro Monat relativ teuer, aber wir hatten den Luxus einer Klimaanlage/Heizung. Über die Heizung waren wir gerade im Dezember und Januar sehr froh, da es im Winter in den Wohnungen wirklich sehr kalt ist. Generell liegt die Preisspanne für die Wohnungen in Huelva zwischen 150 € und 250 € pro Monat.

Studium

Das Sprachzentrum der Universität (Servicio de Lenguas Modernas) bietet vor dem Semesterstart kostenpflichtige Intensivsprachkurse an. Ich habe drei Wochen lang für drei Stunden am Tag an einem Spanisch A1 Kurs teilgenommen, wozu man sich im Vorfeld anmelden musste. Dieser hat 115 € gekostet und ist sehr zu empfehlen, wenn man noch kein bzw. sehr wenig Spanisch spricht.

Ich habe die Kurse für Erasmusstudenten auf Englisch belegt und einen weiteren Spanischkurs während des Semesters besucht, welcher kostenlos ist sowie mit sechs Credits anerkannt werden kann. Das Studium unterscheidet sich merklich von dem in Deutschland. In vielen Modulen ist Anwesenheitspflicht und man muss mehr während des Semesters machen wie z. B. Gruppenarbeiten, Referate, Tests und Hausarbeiten. In dem Modul „Planning and Strategic Control“ wurde zum Beispiel jedes Mal eine Anwesenheitsliste rumgegeben, da diese zum Schluss bewertet wurde. Des Weiteren gab es eine Hausarbeit von 10 bis 15 Seiten und eine Abschlussklausur. Die Anzahl der Studierenden in den Vorlesungen ist in Spanien auch deutlich kleiner als man es aus Deutschland kennt.

Die meisten Kurse fanden zwei Mal die Woche für je zwei Stunden statt und die Klausuren waren zwischen Mitte Januar und Anfang Februar. Meistens ist die Vorverlegung der Klausuren in Absprache mit den Professoren auch kein Problem.

Wichtig ist außerdem, dass man sich zeitnah nach der Ankunft in Huelva beim International Office (Campus El Carmen) anmeldet. Dann bekommt man einen Termin für die Registrierung der Kurse. Wer seinen Termin früh hat bekommt noch die gewünschten Kurse. Ist ein bestimmter Kurs voll, dann muss man sich einen anderen suchen.

Alltag und Freizeit

Huelva ist kaum touristisch geprägt und dementsprechend konnte man das halbe Jahr wie ein „echter Spanier“ leben und die Sitten und Lebensweisen bestens kennenlernen. Wie überall in Spanien gibt es auch in Huelva die Siesta. In der Zeit von ca. 13:30 bis 17 Uhr sind alle Geschäfte geschlossen, außer z. B. Modeketten wie H&M etc. Dafür schließen die Läden abends dann erst gegen 21:30 Uhr. In Spanien muss man beim Einkaufen auch generell etwas mehr Zeit mitbringen. Zum Beispiel begrüßen die Kassierer an der Supermarktkasse gerne mal alle hereinkommenden Leute mit einer Umarmung und einem kleinen Tratsch.

Huelva hat auch sehr schöne Strände in unmittelbarer Nähe zu bieten. Zum einen in Punta Umbría, wo man mit dem Bus in 25 Minuten hinkommt. Zum anderen in Mazagón, welcher etwas weiter weg ist, aber auch wunderschöne Ecken bietet.

Abends geht das Leben in Huelva erst richtig los. Man trifft viele Leute auf der Straße und sogar die Kinder spielen noch bis mindestens 23 Uhr draußen. Es gibt viele schöne Cafés, Bars und Restaurants in Huelva. Zum Frühstück ist die „Panaria“ in der Innenstadt sehr zu empfehlen. Unser Lieblingsrestaurant für Tapas war das „La Teja“ und die besten Churros gibt es bei der „Chocolatería Churrería de la Rosa“. Die Churros sind mit Schokolade gefüllt und einfach nur lecker.

Fazit

Ich kann nur jedem empfehlen ein Auslandssemester zu machen. Es war ein wirklich schönes, unvergessliches halbes Jahr. Ich habe wundervolle neue Freunde kennengelernt, wir sind viel gereist, haben viel von Andalusien gesehen und die spanische Kultur entdeckt. Das Auslandssemester hat sich auf jeden Fall gelohnt und ich würde es jederzeit wieder machen.